

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Stand der Planungen der Sickingenbrücke
als Fußgänger- und Radwegbrücke**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Kirchheim	16.05.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Bezirksbeirat Rohrbach	20.07.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	26.09.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	12.10.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Bezirksbeirat Rohrbach, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Sachstand Sickingenbrücke als Fuß- und Radwegbrücke zur Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
MO 6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
MO 7	+	„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
Gemeinsame Begründung: Eine Fuß- und Radbrücke in Höhe der Sickingenstraße verbessert unmittelbar die Verkehrsinfrastruktur für den und die Mobilität im nichtmotorisierten Verkehr.		

keine

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Begründung:

Den Bezirksbeiräten Rohrbach und Kirchheim sowie dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr wurde mit Drucksache 193/2002 eine Untersuchung von zwei Standortvarianten vorgelegt. Auf dieser Basis hat der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 17.09.2002 beschlossen, die Planungen für eine rollstuhlgerechte Fußgänger- und Radfahrerbrücke zwischen Rohrbach und Kirchheim in Höhe der Sickingenstraße weiter zu verfolgen. Der andere damals untersuchte Standort zwischen Felix-Wankel- und Albert-Fritz-Straße wurde auf Rohrbacher Seite zwischenzeitlich gewerblich entwickelt.

Mit dem Umzug der Gregor-Mendel-Realschule in die Königsberger Straße nach Kirchheim Anfang 2007 erhält die Brücke eine zusätzliche Bedeutung im Fuß- und Radwegenetz.

Auf Kirchheimer Seite wurden im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Ausbau der Hardtstraße zwischen der Straße Im Franzosengewann und dem S-Bahnhof Kirchheim“ eine mögliche Einordnung der Treppen und Rampen einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke auf den entbehrlichen Flächen der Deutschen Bahn AG berücksichtigt.

Auf Rohrbacher Seite sind die für den Brückenkopf erforderlichen Flächen bereits in städtischem Eigentum. Im Zuge Gestaltung des Brückenkopfes ist seine Einbindung in die Fuß- und Radwegenetze nach Norden, Osten und Süden zu konzipieren. Je nach Lösung sind hierfür noch Flächen verfügbar zu machen, die heute gewerblich genutzt werden.

Das Projekt wurde im aktuellen Doppelhaushalt für 2006 und mit Priorität 2 mit 50.000.- € externen Planungs-/Wettbewerbskosten berücksichtigt. Das Projekt soll nach Abschluss der Vorplanung Rohrbach Markt mit der Vorbereitung eines Realisierungswettbewerbes beginnen (voraussichtlich 2. Halbjahr 2006).

gez.

Beate W e b e r